



Moderation III: Schülerbeiträge antizipieren, hören und nutzen

Lernchancen für Schüler nutzbar machen

Lernchancen	Erläuterungen und Handlungsoptionen
Kognitive Dissonanz	<p>Das Dargebotene widerspricht der Erfahrung / Erwartung der Schüler/innen. Diese Situation birgt ein hohes Neugierpotenzial, so dass die SuS zu eigenaktiver Auseinandersetzung motiviert sind.</p> <ul style="list-style-type: none">– löst Überraschung aus, führt zum Staunen– die Gedanken äußern lassen– nicht kommentieren– nutzen, um eine Fragehaltung aufzubauen– in der Stunde zu den Schülerfragen dazu zurückkehren– mit dem Lernzugewinn der Stunde abgleichen
Fehler	<ul style="list-style-type: none">– evtl. stehen lassen– zur Eigenkorrektur auffordern– SuS auffordern, sich Helfer aufzurufen– Mitschüler/innen zur Korrektur auffordern– Impuls, um zum Weiterdenken anzuregen– an Vorwissen erinnern <p>an passender Stelle den Fehler aufgreifen und klären:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Verstandenes sichern2. Fehler davon abgrenzen3. Hilfen an die Hand geben (u.a. Helfer)4. sich rückversichern
Fehlvorstellungen	<p>zeigen hohes Beharrungsvermögen müssen mit dem neuen Lernprozess eng vernetzt werden, da sonst sich der alte Lerninhalt wieder „durchsetzt“ (nach 3 Wo. – Monaten) deshalb ist es nötig, den Inhalt häufiger aufzugreifen und zu nutzen</p> <ul style="list-style-type: none">– als Fehlvorstellung akzentuieren– Unterschiede zwischen den zwei Inhalten aufzeigen und den zutreffenden Inhalt umfassend verankern (Bsp., Veranschaulichung, Anwendungen)– den Erkenntnisweg in Einzelschritte zerlegen und dafür Belege anführen– Widersprüche aufzeigen– die zwei Lernprozesse miteinander abgleichen– Begriffe zuordnen und ausschärfen– das neue Wissen üben!– in den folgenden Wochen, Monaten immer wieder aufgreifen

Verstehenshürden	<p>sind allgemeine und grundsätzliche Schwierigkeiten im Wissenserwerb zu einem Thema; diese akzentuieren, indem man die Hürde nicht bagatellisiert, den Schülern aber vermittelt, dass es mit Hilfe ein jeder schaffen kann, diese zu überwinden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementarisieren - Lernschritte aufzeigen - Veranschaulichen - Darstellungsebene wechseln - das bereits Verstandene nochmals in den Blick nehmen und die Hürde als solche bewusst machen - gestufte Hilfen (=Treppe) anbieten - Wortgeländer, Fachbegriffe - im Anschluss zurückblicken und den Wissenszuwachs bewusst machen
Schülerbeitrag zur Unzeit	<p>Dieser Eindruck entsteht zumeist nur dann, wenn der Beitrag von herausragender Qualität ist, evtl. sogar das Stundenergebnis vorwegnimmt. Aber auch die Beiträge hochbegabter Schüler/innen müssen wahrgenommen und angemessen gewürdigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich-Botschaft: <i>Ich staune, was du schon alles dazu weißt.</i> - als Hypothese wertschätzend aufgreifen und zum Überprüfen auffordern - als Vermutung notieren - auf die zu erwartende Diskussion hinweisen - den Schüler bitten, an passender Stelle an diesen Gedanken zu erinnern
Lücken in Erklärungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandenes sichern, versprachlichen lassen - die Lücke akzentuieren - um Vorschläge bitten/ zur Diskussion stellen - Impulse bereithalten - den Lernprozess dazu reflektieren - das fehlende Wissensteil bewusst machen - einfache Sprache, aber fachsprachlich angemessen
Fachsprache	<p>Das „Sprachbad“ ist unentbehrlich, um Lernfortschritte zu erzielen. Kognitives Wissen wird mittels Sprache abgespeichert und komplexe Begriffe sind die Knotenpunkte unseres Denkens.</p> <ul style="list-style-type: none"> - überformen - gezielt Worthilfen anbieten - Redemittel bereitstellen (Wortfeld, Wortgeländer) - umgangssprachliche Begriffe von Fachbegriffen abgrenzen